

Top-Trends im Technologieradar

Künstliche Intelligenz

AI-native Development Plattformen

Die digitale Transformation fordert Software-Lösungen in einer Geschwindigkeit, für die bisherige Entwicklungsmodelle nicht ausgelegt sind. AI-native Development Plattformen lösen mögliche Engpässe durch die Fusion von KI-Unterstützung und Low-Code/No-Code (LC/NC).

Das BRZ erprobt den Einsatz von KI in der Software-Entwicklung bereits im Rahmen strategischer Initiativen und in Innovationsprojekten. Auch im Bereich des Testings bzw. des Qualitätsmanagements kommt KI bereits zum Einsatz.

Agentic AI

Agentic AI markiert den Übergang von rein generativen Chatbots zu autonomen Systemen. Diese KI-Agenten agieren nicht nur als Content-Erzeuger, sondern treffen eigenständige Entscheidungen und führen komplexe Prozessketten in Softwareumgebungen aus. Im Bereich der Verwaltung sind Agentic AI-Anwendungen etwa im Bereich des Bürger:innen-Services (Antragswesen, Förderwesen, usw...) denkbar, bedürfen aber noch gesetzlicher Weichenstellungen.

Das BRZ sieht Agentic AI als einen wichtigen Trend für die Nutzung von KI im Public Sector. Denkbar sind etwa Assistenz-Systeme, die bei der Erledigung von Behördenwegen unterstützen. Zur Umsetzung bedarf es der Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Domain-Specific Language Models

Spezifisch auf bestimmte Aufgaben hintrainierte und optimierte LLM gewinnen zunehmend an Bedeutung. Während General-Purpose-Modelle (wie GPT-4 oder Claude) Allrounder sind, werden Domain-Specific Language Models oder Vertical AI, gezielt auf die Fachsprache, Daten und regulatorischen Anforderungen einer einzelnen Branche wie etwa Medizin, Recht, Finanzen oder Government trainiert oder feinjustiert. Die Nutzung von spezifischen LLMs reduziert zudem das Risiko falscher KI-Antworten, da diese Modelle auf kuratierten Daten, also validierten, fachspezifischen Datensätzen basieren.

Das BRZ betreibt mit dem „LLM as a Service“ ein eigenes, auf europäischen Modellen basierendes LLM-Service, das vollständig On-Premises betrieben wird und somit die Grundlage für KI-Anwendungen in der Verwaltung darstellt. Spezifische Anwendungen wie KI im ELAK, KI-SUN sowie generische KI-Tools werden seit Anfang des Jahres 2026 über LLMaaS betrieben.



Weitere Infos zu
KI im BRZ

Digitale Souveränität

Geopatriation

Geopatriation beschreibt den Aspekt des gezielten Rückzugs kritischer Daten und Anwendungen aus globalen Hyperscaler-Public-Clouds in lokale oder souveräne Infrastrukturen. Moderne souveräne Ansätze setzen dabei auf hybride Modelle: Während unkritische Dienste weiterhin globale Skaleneffekte nutzen, wird das „digitale Tafelsilber“ durch lokale Hochleistungs-Infrastrukturen gesichert. Diese Verbindung aus technologischer Autonomie und physischer Datenpräsenz garantiert nicht nur die Einhaltung europäischer Standards wie des EU AI Acts, sondern stärkt auch die operative Resilienz gegenüber globalen Lieferketten-Risiken und regulatorischen Unsicherheiten.

Das BRZ liefert mit seinen im eigenen Rechenzentrum betriebenen Services nicht nur einen Beitrag zur digitalen Souveränität der österreichischen Verwaltungs-IT, sondern steht über die EURITAS auch im Austausch mit europäischen IT-Anbietern. Ziel ist es, die europäische Interoperabilität zu fördern.

Digitaler Humanismus und Wissensmanagement

Design for All

Design for All definiert den strategischen Ansatz, die Teilhabe an der Informationsgesellschaft für alle Bürgerinnen und Bürger universell zu gewährleisten. Dieser Trend umfasst sowohl technologische als auch infrastrukturelle Barrierefreiheit um eine diskriminierungsfreie Nutzung digitaler Systeme zu ermöglichen. Mit dem European Accessibility Act (EAA) transformiert sich die digitale Barrierefreiheit von einer freiwilligen Inklusionsmaßnahme zu einer gesetzlichen Verpflichtung für den privaten Sektor in der gesamten EU.

Das BRZ empfiehlt bei der Entwicklung von Applikationen die Berücksichtigung Aspekte der digitalen Barrierefreiheit und bietet UI/UX-Tests an, die Hürden bei der Bedienung reduzieren.

Diversity, Equity & Inclusion

Moderne Organisationen begreifen DEI als Teil ihrer ESG-Strategie und ihrer technologischen Qualitätssicherung. Indem unterschiedliche Perspektiven systematisch in Design- und Entscheidungsprozesse einfließen, werden nicht nur bessere Produkte geschaffen, sondern auch rechtliche Risiken im Rahmen des EU AI Acts proaktiv minimiert.

Das BRZ fördert Diversität im Unternehmen und ist auch im Bereich der Nutzung von KI bestrebt, Bias in Daten und Modellen zu vermeiden.

Technologieradar 2026

IT-Perspektiven und -Trends
für den Public Sector

Poster

Mit Sicherheit innovativ. **BRZ**

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
Bundesrechenzentrum GmbH
Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien
kommunikation@brz.gv.at

Verlagsort: Wien

Redaktion: Johann Kalhs

Layout: Sophie Votzi & Rommelt Pineda
Bildnachweise: iStock.com/fonikum

Druck:
Riedel Druck GmbH
Bockfließstraße 60-62, 2214 Auersthal

Alle Angaben ohne Gewähr.

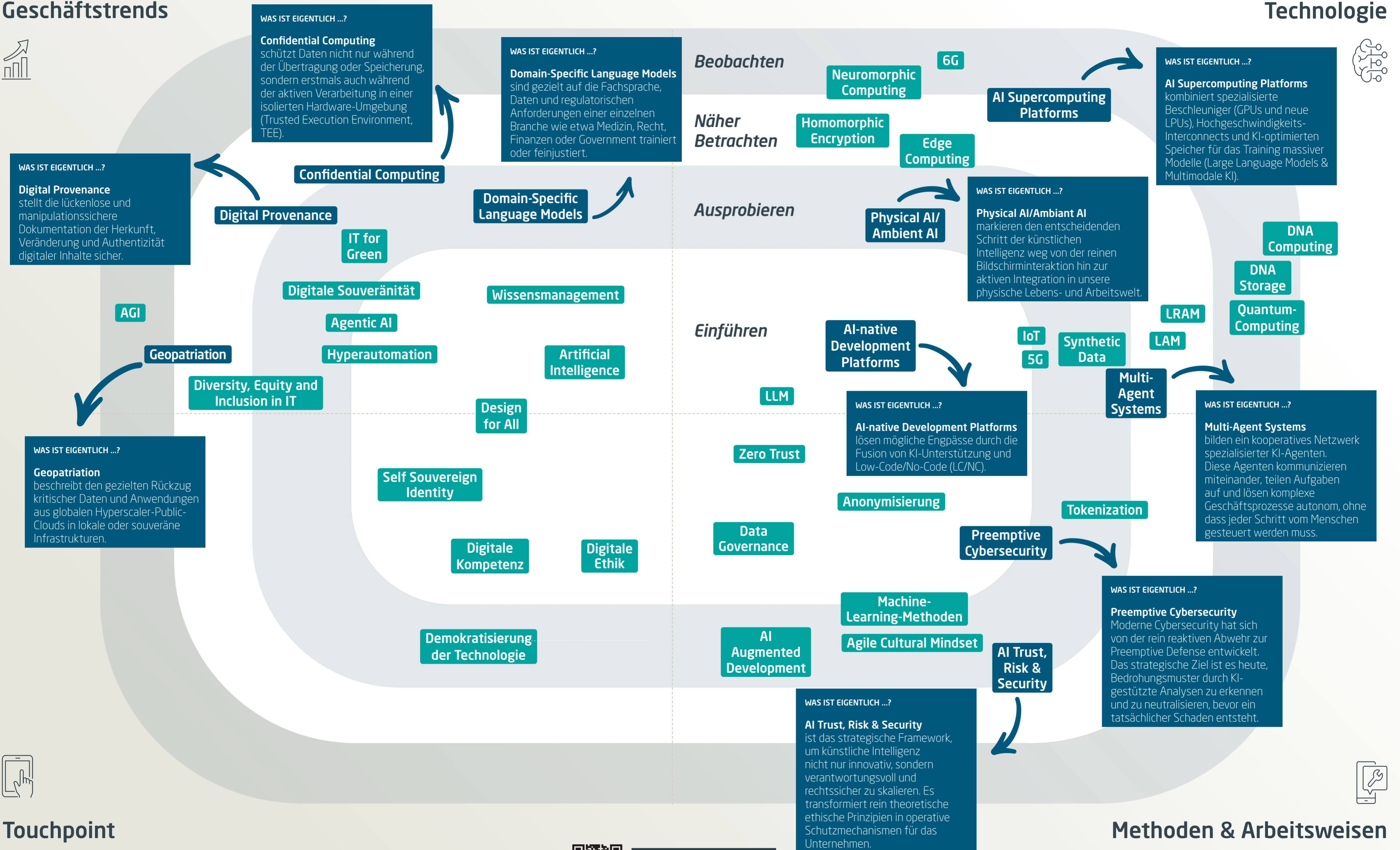
Stand: 06/2026

Technologieradar 2026

Geschäftstrends



Technologie



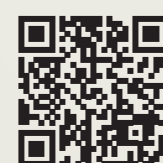
Touchpoint



Methoden & Arbeitsweisen



Legende: **2026 neu aufgenommen** **bereits im Radar angeführt**



Mehr Informationen
zum Technologieradar

Mit Sicherheit innovativ. **BRZ**